

## Landschaftsschutz, den man schmeckt

Dieter König vom Dossenheimer Weingut 13 Reben wird für den Erhalt der „Blühenden Bergstraße“ geehrt

Von Sandra Kasper

**DOSENHEIM.** Weinbau ist eine Leidenschaft von Dieter König aus Dossenheim. Auch wenn er im Nebenerwerb auf 0.3 Hektar nur 1000 Flaschen im Jahr produziert. Mit seinem Vorzeige-Weingut 13 Reben zeigt er, was Harmonie im Weinberg für ihn bedeutet. Das

### WEINSCHMECKER

ist sowohl naturnaher Weinbau mit ökologischer Arbeitsweise, als auch die Gestaltung der Weinberge mit duftendem Lavendel, Bäumen, Sträuchern, Freiflächen und Ruhezonen. Nun hat der Verein „Blühende Bergstraße“ Dieter König für seinen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft ausgezeichnet.

Den Verein gibt es seit rund einem Jahr. Er ist hervorgegan-

gen aus dem integrierten ländlichen Entwicklungskonzept, dem auch sechs Gemeinden der Badischen Bergstraße angehören, die sich weiter für das Landschaftsbild einsetzen wollen. Dabei geht es sowohl um Biotop- und Artenschutz als auch um die Möglichkeit von sanftem Tourismus in der „Erholungslandschaft“. Dieter König ist der erste Preisträger, der vom Verein für seine Arbeit geehrt wurde. Zur Feierstunde im Dossenheimer Rathaus kamen viele Freunde und Mitstreiter des Geehrten sowie Vereinsmitglieder, darunter Dossenheims Bürgermeister David Faulhaber und Weinheims Oberbürgermeister Manuel Just, der auch Vereinsvorsitzender ist.

Wie vielfältig Königs Leistung ist, kann man auf der Urkunde lesen: Gewürdigt wird nicht nur der Kraftakt, kleine Parzellen am steilen Ölberg in Dossenheim wiedererschlossen zu



**Botschafter der blühenden Bergstraße: Winzer Dieter König.** Foto: Alex

haben, sondern seit 2008 neben traditionellen Rebsorten wie Riesling, Chardonnay und Merlot auch pilzwiderstandsfähige Sorten wie Muscaris oder Johanniter angepflanzt zu haben. Die Biodiversität mit Stauden, Sträuchern und Bäumen im Weinberg, der Verzicht auf synthetische Düngemittel, Herbizide und Insektizide sei nicht nur naturschonend und artenfördernd, sondern bedeute auch gutes Lesegut und sei damit auch wirtschaftlich sinnvoll.

Mit dieser Erklärung will der Verein nicht nur anderen Nebenerwerbsswinzern Mut machen, sondern stellt damit auch klar die Qualität des Weins des Weinguts 13 Reben in den Vordergrund. König, der sich das Winzerhandwerk autodidaktisch und mit Unterstützung des Beratungsdienstes ökologischer Weinbau angeeignet hat, schätzt diese Aus-

sage, denn es gehe ja nicht nur um die Landschaft, der Wein solle ja auch schmecken.

„Diese Anerkennung meines Engagements freut mich sehr“, sagt Dieter König dann auch. „Die Arbeit ist nicht immer leicht, und ich musste auch schon gegen Widerstände ankämpfen. Letztlich sehe ich diese Auszeichnung aber auch als Ehrung für alle, die ökologisch handeln und sich um Artenvielfalt kümmern“, sagt König bescheiden, betont jedoch: „Ich hoffe, dass meine Idee von Landschaftspflege auch als Vorbild für andere dienen kann.“

Der Verein „Blühende Bergstraße“ hat sich die Förderung solcher „Leuchtturmprojekte“ auf die Fahnen geschrieben; zusätzlich hat er vor kurzem noch das „Quittenprojekt Bergstraße“ ausgezeichnet. In den kommenden Jahren sollen weitere Vorhaben mit besonderem Engagement geehrt werden.